

Dieter Blumenwitz

Die Überwindung
der deutschen Teilung
und die Vier Mächte

**Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt**

B 49 841



Gebr. Mann Verlag · Berlin

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	15
I. Teil Zusammenfassende Betrachtung der von den Siegermächten und von den deutschen Stellen seit 1945 eingebrachten Vorschläge zur Überwindung der Teilung Deutschlands. Darstellung von Gegenpositionen	
Einleitung	21
Phase 1: 1945/46. Das Zerschneiden der Kriegskoalition – Die deutsche Teilung	22
A) Das Festhalten der Siegermächte an der Einheit Deutschlands	22
I. Die Folgen der Kapitulation für die Einheit Deutschlands	22
II. Die Verhaftung der Regierung Dönitz und die Folgen für die Einheit Deutschlands	22
III. Das Potsdamer Protokoll	23
B) Das Auseinanderfallen der Siegerkoalition	23
I. Die französische Obstruktionspolitik im alliierten Kontrollrat	23
II. Das Scheitern einer interalliierten Koalition gegen Frankreich	24
1. Die Interessen der USA	24
2. Die Interessen Großbritanniens	26
3. Die Interessen der Sowjetunion	27
III. Die Teilung Deutschlands infolge der unterschiedlichen Interessen der Siegermächte	28
Phase 2: 1946–1955. Wiedervereinigungspläne während der Entwicklung zum heutigen status quo	30
A) Alliierte Deutschlandpläne bis zur Errichtung der beiden Staaten in Deutschland	30

I. Der Byrnes-Plan	30
1. Das Konzept des Byrnes-Plans	30
2. Die Perzeptionen des Byrnes-Plans	31
3. Der Wiedervereinigungscharakter des Byrnes-Plans	31
a) Die Wiederherstellung gesamtallierter Handlungsfähigkeit	31
b) Der territoriale Bezug	32
c) Die Sicherheitsfrage	32
II. Sowjetische Vorstellungen über die Einheit Deutschlands in den Jahren 1946/47 ..	32
III. Die Konsequenzen der Inkompatibilität der Deutschland betreffenden alliierten Vorstellungen	33
B) Deutsche Wiedervereinigungspläne	34
I. Deutsche Wiedervereinigungspläne bis zur Errichtung der beiden Staaten in Deutschland	34
1. Die Münchener Ministerpräsidentenkonferenz	34
2. Die Volkskongreßbewegung für Einheit und gerechten Frieden	35
II. Die beiden Staaten in Deutschland als Wiedervereinigungskonzepte	36
1. Die Bundesrepublik Deutschland	36
2. Die DDR	37
III. Deutsche Wiedervereinigungspläne nach der Errichtung der beiden Staaten in Deutschland	37
1. Pläne der DDR	37
a) Der „gesamtdeutsche Konstituierende Rat“	37
b) Die „gesamtdeutsche Beratung“	38
c) Die Abkehr von den staatsrechtlichen Reorganisationsmodellen	39
2. Die Pläne der Bundesrepublik Deutschland und ihre Ablehnung durch die DDR	40
a) Die 14 Grundsätze für eine Wahlordnung für freie gesamtdeutsche Wahlen vom 27. September 1951	40
b) Die Ablehnung der 14 Punkte durch die DDR	41
IV. Zwischenergebnis	43

C) Alliierte Deutschlandpläne nach Errichtung der beiden Staaten in Deutschland . .	43
I. Die sowjetischen „Grundlagen des Friedensvertrages mit Deutschland“ vom 10. März 1952	44
II. Der Eden-Plan vom 29. Januar 1954	47
III. Die sowjetische Ablehnung des Eden-Plans und die Entwicklung völkerrechtlicher Wiedervereinigungspläne	48
D) Résumé	49
 Phase 3: 1955 bis 1969. Konzepte zur Überwindung des Status quo	50
A) Westliche Wiedervereinigungspläne	50
I. Die deutsche Frage auf der Genfer Gipfelkonferenz im Juli 1955	50
1. Der Stellenwert der deutschen Frage auf der Genfer Gipfelkonferenz	50
2. Die deutschlandpolitischen Implikationen der westalliierten Vorschläge zur europäischen Sicherheit	51
3. Zur Frage des Junktims zwischen Wiedervereinigung und Sicherheit in Europa	52
II. Die Behandlung der deutschen Frage auf der Genfer Außenministerkonferenz im Oktober und November 1955	53
III. Der Herter-Plan	54
B) Wiedervereinigungspläne der Bundesrepublik Deutschland	55
I. Der Heusinger-Plan von 1955	55
II. Der Eckardt-Plan	56
III. Der Fechter-/Meissner-Plan	57
IV. Die „Österreich-Lösung“ für die DDR	57
V. Der Globke-Plan	58
VI. Der „Burgfriedenplan“ vom 6. Juni 1962	59
VII. Die Friedensnote vom 25. März 1966	60

C)	Sowjetische Wiedervereinigungspläne	61
I.	Auswirkungen der Zwei-Staaten-Theorie auf die sowjetischen Wiedervereinigungspläne	61
II.	Der sowjetische Entwurf eines gesamteuropäischen kollektiven Sicherheitspaktes auf der Genfer Gipfelkonferenz 1955	61
III.	Der sowjetische Friedensvertragsentwurf vom 10. Januar 1959	62
D)	Wiedervereinigungspläne der DDR	63
I.	Konföderationspläne	63
II.	Wiedervereinigung durch Umgestaltung der Bundesrepublik in einen sozialisti- schen Staat marxistisch-leninistischer Prägung	65
E)	Résumé	66
	Phase 4: 1969–1985. Überwindung der Teilung Deutschlands durch Entspannung und Kooperation	67
A)	Die „neue deutsche Ostpolitik“	67
I.	Die Ostverträge	67
II.	Die Europäische Gemeinschaft	69
III.	Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	69
B)	Die Haltung der DDR zur deutschen Frage	70
	Phase 5: Überlegungen zur Überwindung der Teilung Deutschlands seit 1985	72
	Zusammenfassung und Ausblick	73
	Literaturverzeichnis	76
	2. Teil Vier-Mächte-Verantwortung für Deutschland als Ganzes	
I.	Grundlagen der Vier-Mächte-Rechte	81

1. Völkerrechtliches Verhältnis der Besatzungsmächte zum Deutschen Reich	81
a) Fortbestand des Völkerrechtssubjektes „Deutsches Reich“ nach 1945	81
aa) Zur Kontinuität von Völkerrechtssubjekten	81
bb) Rechtliche Bedeutung der alliierten Absprachen in bezug auf Deutschland für die Nachkriegszeit	83
cc) Auswirkungen der militärischen Kapitulation und der Verhaftung der Reichsregierung	84
dd) Berliner Erklärung vom 5. Juni 1945	85
ee) Potsdamer Konferenz	87
ff) Besatzungspraxis 1945–1946	87
gg) Besatzungspraxis 1946–1949	89
b) Rechtsnatur der Besetzung Deutschlands	90
aa) Alternative Anwendung von Rechtsinstituten	90
(1) Koimperium	90
(2) Occupatio bellica	91
(3) Treuhandbesetzung	92
(4) Interventionsbesetzung	96
(5) Völkerrechtsprinzip „Vorrang der Großmächte“	97
(6) Feindstaatenklauseln der SVN	97
bb) Kumulative Anwendung von Rechtsinstituten	98
(1) Doppelnatur des Besatzungsrechts	98
(2) Drei Ebenen des Besatzungsrechts	99
cc) Zuordnung der Besatzungsrechtsakte	100
c) Vereinbarkeit des alliierten Regimes mit dem Völkerrecht	101
aa) Rechtfertigung unter Berufung auf die Haager Landkriegsordnung	102
bb) Rechtfertigung unter Berufung auf ein Treuhandverhältnis	103
2. Völkerrechtliches Verhältnis der Besatzungsmächte untereinander	105
a) Allgemein zu völkerrechtlichen Staatenverbindungen	105
b) Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der Besatzungsgewalt	106
c) Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der obersten Regierungsgewalt	108
d) Zusammenarbeit bei Status- und Gebietsfragen	110

3. Bezugsobjekt der Vier-Mächte-Rechte	111
a) Bezugsobjekt bei Vertretung der Diskontinuitätstheorie	111
b) Bezugsobjekt bei Vertretung der Kontinuitätstheorie	111
 II. Auswirkungen der Bildung neuer deutscher Staatlichkeit auf die Rechte der Alliierten	 112
1. Grundlagen der Bildung neuer deutscher Staatlichkeit	112
a) Entwicklung bis zur Errichtung der Bundesrepublik Deutschland	112
b) Entwicklung bis zur Errichtung der DDR	113
c) Völkerrechtliche Rechtfertigung der Maßnahmen der Alliierten	114
2. Entwicklung der Inhalte und der Rechtsnatur des Besatzungsrechts	116
a) Bundesrepublik Deutschland und Besatzungsstatut	116
b) Bedeutung der Erklärungen zur Kriegsbeendigung	117
c) Verhältnis der Besatzungsrechtsordnung zu den Rechtsordnungen der Bun- desrepublik Deutschland und der DDR	118
d) Völkerrechtliche Bindungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR an das Potsdamer Protokoll	120
3. Umgestaltungen im Innenverhältnis der Vier-Mächte-Staatenverbindung	122
a) Aufhebung des Alliierten Kontrollrats	122
b) Fortbestand von Einrichtungen des Vier-Mächte-Regimes	122
c) Stellung der Alliierten Hohen Kommission	123
d) Umgestaltung des Innenverhältnisses	124
 III. Die Vier-Mächte-Rechte und Verantwortlichkeiten nach den Verträgen von 1955	125
1. Internationale Kompetenz der Vier Mächte zur Gestaltung der Rechtslage Deutschlands	125
a) Fortbestand der Staatenverbindung der Vier Mächte	125
b) Fortbestand des Völkerrechtssubjektes Deutsches Reich als Bezugsobjekt der Vier-Mächte-Rechte und Verantwortlichkeiten	126
aa) Die Dismembrationsthese der DDR	126
bb) Die völkerrechtliche Dismembration	127
cc) Die Kontinuität des Deutschen Reiches	127

c)	Auswirkungen der Verträge von 1955 auf die internationale Kompetenz der Vier Mächte	130
aa)	Vorbehaltsrechte im Deutschlandvertrag	130
bb)	Vorbehaltsrechte in der Souveränitätserklärung der UdSSR und in den Verträgen zwischen der UdSSR und der DDR	131
d)	Verhältnis der Kompetenz der Vier Mächte zur Kompetenz der Bundesrepublik zur Gestaltung der Rechtslage Deutschlands	132
2.	Völkerrechtliche Verpflichtung der Vier Mächte zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands	133
a)	Verpflichtungen gegenüber dem deutschen Volk aus dem Selbstbestimmungsrecht der Völker	133
b)	Verpflichtungen gegenüber dem Völkerrechtssubjekt Deutsches Reich	137
aa)	Aus dem völkerrechtlichen Interventionsverbot	137
bb)	Aus einer Konkretisierung des Treuhandverhältnisses	140
c)	Völkerrechtliche Verpflichtungen der Vier Mächte gegenüber den beiden Staaten in Deutschland	142
aa)	Bindungen der drei Westmächte gegenüber der Bundesrepublik	142
bb)	Bindungen der Sowjetunion gegenüber der DDR	145
IV.	Auswirkungen der Ostvertragspolitik auf die Vier-Mächte-Rechte und Verantwortlichkeiten	147
1.	Unabgeschlossenheit des Dismembrationsvorganges bezüglich Deutschlands als Ganzes	147
2.	Kontinuitätswahrende Elemente in der Staatenpraxis	148
a)	Staatenpraxis der Vier Mächte	148
b)	Staatenpraxis der Bundesrepublik	150
3.	Konsequenzen für die Kontinuitätsthese	154
	Zusammenfassung und Ausblick	154
	Literaturverzeichnis	156